

Gustav Volkmann 1909 - 1993

Am 4. April 1993 starb im 84. Lebensjahr Gustav Volkmann. Vielen von uns ist er noch als Leiter der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg und als begeisterter Ornithologe in Erinnerung.

Gustav Volkmann wurde am 28. April 1909 geboren und verbrachte seine Kindheit in Schlesien. Schon früh begeisterte er sich für die Natur. Sein größter Wunsch, Förster zu werden, ging jedoch nicht in Erfüllung. Er lernte deshalb - wegen des frühen Arbeitsbeginns - Bäcker und Konditor, um tagsüber möglichst viel freie Zeit, insbesondere für die Beobachtung der Vogelwelt zu haben. So konnte er sein enormes ornithologisches Wissen - ohne fremde Anleitung - systematisch auf- und ausbauen.

Nach dem Krieg wurde er nach Göttingen verschlagen; hier gab er auf Führungen sein ornithologisches Wissen an Studenten weiter. In seiner Göttinger Zeit konnte er auch als Vogelwart auf Wangerooge seiner Leidenschaft nachgehen. 1948 wurde in Hamburg die Staatliche Vogelschutzwarte gegründet. Gustav Volkmann bewarb sich erfolgreich auf Empfehlung von Prof. Drost mit einer Arbeit über die Vogelwelt des Ohlsdorfer Friedhofes; 1963 übernahm er die Leitung der Staatlichen Vogelschutzwarte. Hier fand er eine Aufgabe, die seinen Neigungen und seinen Fähigkeiten besonders entsprach. Neben seiner normalen Arbeit engagierte er sich auch bei wichtigen Fragen des Naturschutzes, z. B. in der biologischen Schädlingsbekämpfung u. a. mit einem Nistkasten- und einem Ameisenprogramm. Die Storcheneringung lag ihm besonders am Herzen. Auch für den Schutz von Saatkrähe und Kolkrabe begeisterte er sich.

Gustav Volkmann war Mitbegründer unseres "Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg", dessen Arbeit er sehr förderte. Die Herausgabe unserer Schriftenreihe "Hamburger Avifaunistische Beiträge" und der Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung für die Erfassung ornithologischer Beobachtungen schon Mitte der sechziger Jahre wurden von ihm ermöglicht. Er sah es als selbstverständlich an, auch in seiner Freizeit für die Ornithologie und ganz allgemein für den Naturschutz zu werben. Er hielt Vorträge bei Verbänden und Vereinen und gewann einen großen Kreis Interessierter im Rahmen seiner Tätigkeit an der Volkshochschule. Auch war es für ihn wichtig, die Jugend für Natur und Umwelt zu begeistern. So setzte er sich z. B. neben anderen für die Gründung des Deutschen Jugendbundes für Naturbeobachtung (DJN) ein.

Gustav Volkmann zeigte beispielhaft, daß Hilfsbereitschaft, Verständnis und Geduld im Umgang mit anderen nicht im Widerspruch zu zielgerichtetem und erfolgreichem Handeln stehen müssen. Dies hat er uns mit seiner ruhigen, freundlichen und zurückhaltenden Art in vorbildlicher Weise vorgelebt.

Arbeitskreis an der Staatlichen
Vogelschutzwarte Hamburg

Hans-Hermann Geißler